

Alles im grünen Bereich

Die Keser-Hollandia 38 Classic gilt als eine der beliebtesten Mietyachten im Fuhrpark von Bootscharter Keser, und dies nicht ohne Grund. Der stählerne Verdränger bietet viel Platz und lässt sich in der Praxis angenehm einfach handhaben.



»SEEPFERDCHEN 26« – KESER-HOLLANDIA 38 CLASSIC



Wer seinen Urlaub auf dem Wasser mit einem Motorkreuzer von Bootscharter Keser verbringen möchte, den erwartet in jedem Fall ein praxisgerecht ausgestattetes, technisch einwandfreies und daher voll funktionsfähiges Mietobjekt. Charter-Unternehmer Mike Keser (41) begann mit dem Bootsverleih im Jahre 2009, wobei die meisten der aktuell 45 Yachten wesentlich jüngeren Datums sind und fast ohne Ausnahme über kräftige Bug- und Heckstahler für reibungslose An- und Ablegemanöver verfügen. Die Kesersche »Seepferdchen«-Flotte verteilt sich neben der Basis in Berlin-Spandau auf zwei weitere Übernahme- und Rückgabehäfen. Im verkehrsgünstig gelegenen Werderaner Ortsteil Töplitz sind die revierabhängig

auch mit mit einer Charterbescheinigung zu pilotierenden Boote in der Ringel-Marina am Fuße der Autobahnbrücke vertäut. Die restlichen Flottenmitglieder dümpeln, wenn sie nicht gerade mit ihren Crews spazierenfahren, im Bootshafen des müritznahen mecklenburgischen Örtchens Buchholz. Genau dort ist im Regelfall die von uns übers Wochenende erprobte »Seepferdchen 26« anzutreffen. Wie bereits am Anfang dieses Testberichts erwähnt, handelt es sich um eine Keser-Hollandia 38 Classic. Die Indienststellung des nach exakten Vorgaben der Familie Keser in einer namhaften niederländischen Werft produzierten KnickspanTERS erfolgte im April 2016. Dass der schicke Stahlverdränger am Ende seiner dritten Saison respektvoll flößende 1.903 Betriebsstunden abgespult hat, deutet auf ein extrem gutes

Buchungsaufkommen hin. Hervorragend nachgefragt werden selbstredend auch die drei nahezu baugleichen Schwester-schiffe, die alle »Seepferdchen« heißen und die Zusatzbezeichnungen »27«,

1. Sauber und gemütlich präsentiert sich der Salonbereich der »Seepferdchen 26«. Das Mobiliar besteht aus hellem Eichenholz
2. Getrennte Sanitärabteile, die man heute auf den meisten modernen Charteryachten antrifft, erweisen sich in der Praxis sehr schnell als äußerst vorteilhaft
3. Besonders großzügig bemessene Heckkabine mit einer frei stehenden Doppelkoje, die von zahlreichen Schränken und Staufächern flankiert wird
4. In der schnörkellos gestalteten Bugkabine, die ebenfalls eine Zweischlafstatt birgt, geht es naturgemäß ein bisschen enger zu als im Achterschiff

»33« beziehungsweise »38« am Bug tragen. Wer, um dies an dieser Stelle vielleicht noch kurz zu thematisieren, eventuell lieber mit einem GFK-Modell auf Chartertörn gehen will, dem sei gesagt, dass Mike Keser auch Boote von Bavaria, Beneteau, Greenline, Marco-Succes, Saga, Shetland und West Bay im Programm hat ...

Wir bleiben jedoch beim Werkstoff Stahl und schauen uns den 11,60 m langen, 3,75 m breiten und etwa elf Tonnen schweren Verdränger nun aus der Nähe an. Nicht mehr als ein Schönheitsfehler ist die partiell vorhandene Verkheidung des dunkelblauen Rumpfanstrichs, zumal die Schutzwirkung des Epoxidharzlackes dadurch nicht beeinträchtigt wird. Die schneeweißen Decks-

aufbauten erstrahlen dagegen in spiegelndem Hochglanz und weisen kaum Gebrauchsspuren auf. Markante optische Features des schön proportionierten Wanderbootes sind die unübersehbare, an den metallischen achterlichen Windabweisern prangende »Keser«-Beschriftung, der knallgelbe Zierstreifen am Wasserpass und die geflochtene Tauwieling als typisches Detail einer jeden klassischen designten Holland-Yacht. An Bord gelangt man entweder durch die beidseitig angeordneten Relingsöffnungen oder über den 66 cm tiefen Badesteg. Eine fünfstufige Backbordtreppe mit Niro-Geländer stellt die sichere Verbindung zum Achterdeck her, das in gewohnter Weise von einem perfekt angepassten, 196 cm hohen Softtop überspannt wird. Der zentral postierte Kommandostand

punktet mit einwandfreier Funktionalität, die Armaturen sind bestens ablesbar und die Bedienelemente liegen ideal zur Hand. Ein gewisses Manko besteht darin, dass die hydraulisch unterstützte Vetus-Lenkung achteinhalb Ruderumdrehungen zwischen den beiden Anschlägen benötigt. Folglich ist mitunter ein bisschen Kurbelarbeit angesagt. Die frei stehende Skipperbank ist für unseren Geschmack zu nachgiebig gepolstert, während man sich auf der straffer gefederten achterlichen U-Sitzgruppe stets gut aufgehoben fühlt. Von einer schützenden Schanz umgebene Gangborde mit 39 bis 45 cm Trittbreite ebnet den Weg zur manuell zu betätigenden Ankerwinde an der Bugspitze. Nun inspizieren wir den mindestens 190 cm hohen, von fünf einzeln zu



»SEEPFERDCHEN 26« – KESER-HOLLANDIA 38 CLASSIC

1. Heckpartie mit integriertem Badesteg und Leiter nebst Rettungsring mit Leine
2. Bug- und Heckstrahler sind in dieser Charterboot-Klasse selbstverständlich
3. Die manuell zu betätigende Bugankerwinde ist einwandfrei zugänglich
4. Zentral angeordneter Steuerstand mit allen erforderlichen Instrumenten
5. Die u-förmige Sitzbank auf dem Achterdeck der »Seepferdchen 26« ist ein nettes Plätzchen an der frischen Luft



schaltenden Deckenspots illuminierten und geruchsneutralen Salon. Die Kombüse birgt einen vierflammigen Gasherd mit Sicherheitszünder, eine Spüle, den 90 Liter fassenden Vitrifrigo-Kühlschrank sowie Mikrowelle, Kaffeemaschine – und ausreichend Arbeitsfläche.

Obendrein stehen, neben dem für sechs Personen gedachten Geschirr, genügend Proviantfächer zur Verfügung. Hinzu gesellen sich ein aus der Decke zu klappender Fernseher und die für ein Charterboot üblichen Küchen-Accessoires, wobei das vorgefundene Sortiment vom Kartoffelschäler bis zum Korkenzieher und von der Suppenkelle bis zur Schere reicht. Die Steuerbordseite des Salons nimmt eine mit maronenbraunem Kunstleder bezogene und zur Bedarfsoption umbaubare Sitzcouch ein, und zwar in Kombination mit zwei Hockern und einem höhenverstellbaren Tisch. Richtig gut finden wir die Raumaufteilung der 38er-Hollandia. Es gibt nämlich sowohl im Vorschiff als auch im

Heck jeweils zwei adäquat bemessene Sanitärbereiche mit Dusche und Elektro-WC. Freuen würde man sich über simple Handtuchhalter und eine Ablagemöglichkeit für Seife und Shampoo ... Wer sich in der 195 cm hohen Bugkabine einquartiert, der nächtigt in einer extra-großen Doppelkoje mit Lattenrost-Unterlüftung. Noch mehr Bewegungsfreiheit und demnach ein Plus an Privatsphäre bietet die Heckkabine, wengleich der Flur relativ eng und die hiesige Schlafstatt mit 195 x 165 cm eine Nummer kleiner, aber keinesfalls zu klein ausfällt. Das Echtholz-Mobiliar präsentiert sich überall an Bord in einem exzellenten Zustand, irgendwelche nennenswerten Beschädigungen sucht man vergebens.

Angeschoben wird unsere laut der geltenden CE-Klassifizierung C für acht Chartergäste oder 2.500 kg Zuladung konzipierte Testkandidatin von einem sechszylindrigen Solé-Diesel. Das auf einem Mitsubishi-Block basierende Fünf-

liter-Aggregat leistet 69,9 kW (95 PS). Mit Minimaldrehzahl sind bereits drei Knoten Fahrt zu erzielen, die 1.300-Touren-Messung ergibt 6,3 Knoten Marschgeschwindigkeit, akustisch untermalt von einem sonoren Sound.

Mit zunehmendem Tempo baut sich eine moderate Bugwelle auf, ehe dann bei 2.400 min⁻¹ und 7,9 Knoten das Ende der Fahnenstange erreicht ist. Unterm Strich ist alles im grünen Bereich, wir können der »Seepferdchen 26« eine rundum gute Qualität attestieren – der hohe Beliebtheitsgrad kommt nicht von ungefähr. Wer also mit dieser attraktiven Tourenyacht von Bootscharter Keser in den nächsten Monaten in See stechen möchte, der sollte mit der Buchung nicht lange zögern. Der voll konkurrenzfähige Wochenpreis variiert innerhalb der Saison zwischen 1.199 und 2.099 Euro.

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 11,60 m
Breite: 3,75 m
Durchfahrthöhe: min. 2,65 m, max. 3,70 m
Tiefgang: 0,90 m
Gewicht: 11.000 kg
CE-Kategorie: C
Indienststellung: April 2016
Max. Personenzahl: 8
Kojenzahl: 4 (+2)
Brennstofftank: 500 l
Wassertank: 500 l
Septiktank: 180 l
Baumaterial: Schiffbaustahl
Motorisierung: Solé SM-105, Sechszylinder-Einbaudiesel mit Wellenantrieb, Leistung 69,9 kW (95 PS)
Höchstgeschwindigkeit: 7,9 Knoten (15 km/h)
Brennstoffverbrauch: Durchschnittlich 4 bis 5 Liter Diesel pro Stunde (Angabe der Firma Bootscharter Keser)

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Ruderanlage, Bug- und Heckstrahler, Leinen- und Fendersatz, Warmluftheizung, Warmwasserversorgung, zwei WC-Räume, jeweils mit el. Toilette, und zwei separate Nasszellen, jeweils mit Dusche, mehrteiliges Fahrverdeck über die gesamte Länge des Achterdecks, komplettes Ankerschirr, Küchenzeile mit Gaskocher, Kühlschrank, Spüle und Arbeitsplatte, Kaffeemaschine, Mikrowelle und Wasserkocher, Bordfernseher, Hecksteg mit Badeleiter, Rettungsring mit Wurfleine, 220-Volt-Landanschluss mit Ladegerät, GPS-Plotter, eine Rettungsweste für jedes Crewmitglied, Verbandskasten, Radio mit CD-Player, Fernglas, Taschenlampe, aktuelles Kartenmaterial

BUCHBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Bettwäsche (ein Satz pro Person 12 €), Handtücher (ein Satz pro Person 10 €), Bordfahrrad (70 €), Pkw-Stellplatz (20 €), Chartermchein (90 €), Servicepauschale mit wasserlöslichem Toilettenpapier und Gas an Bord (30 €), professionelle Endreinigung (120 €)

CHARTERPREISE

(ZUZÜGLICH BETRIEBSKOSTEN NACH VERBRAUCH)

Vor- beziehungsweise Nachsaison: ab 1.199 € pro Woche
Hauptsaison: bis 2.099 € pro Woche

ZULÄSSIGES FAHRTGEBIET

Schiffbare Binnengewässer im Bereich der Mecklenburgischen Seenplatte, in Brandenburg und im Raum Berlin (andere Binnenreviere auf Anfrage möglich)

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG

Bootscharter Keser

Mike Keser

An der Havel 38

14542 Werder an der Havel, Ortsteil Töplitz

Tel. 030-3620800

www.bootscharterkeser.de

Die backbordseitige Treppe verbindet den Badesteg mit dem Achterdeck

